

Fragensammlung:

Priv. Doz. Dr. Stefan Holzweber



Wir hoffen, Dir mit diesem Service bei der Prüfungsvorbereitung helfen zu können. Die Fragen sind keine offizielle Stoffabgrenzung, dienen rein der Übung und sind ohne Gewähr.

Wenn Du auch Fragen mitgeschrieben hast, bitte hilf uns dabei, diesen Service für alle Studierende zu verbessern und schick uns die Fragen mittels [unseres Formulars](#) zu. Vielen Dank und viel Erfolg für die Prüfung.

Deine FV Jus

Berichte zur Prüfungssituation:

Smalltalk vor der Prüfung, fragt dann, welches Gebiet eine*n besonders interessiert hat. Die erste Frage ist dann aus diesem Gebiet. Restlichen zwei Fragen werden an Kandidat*innen gestellt, aber keine Fragen weitergegeben. Dauer ca. 30min (2 Kandidat*innen). Legt großen Wert auf Verständnis, fragt daher auch genau nach. Im Kodex nachschauen ist ok, aber eher als Ergänzung zur Antwort. Hilft bei Stille nicht nach, lässt aber auch Zeit zum Nachdenken. Alles in allem eine anspruchsvolle, aber faire Prüfung. Nichts Spritzen, Wertpapierrecht mehr als Grundlagen lernen!

Literaturempfehlung: KSW, AR und Orac Skripten.

Am Anfang wird man gefragt, welcher Bereich einen besonders interessiert hat. Hieraus bekommt man eine Frage. Er fragt oft nach und ist sehr genau, allerdings eher, um in der Note zu differenzieren.

Gab 5 Kandidat*innen, jeweils zwei sind gemeinsam geprüft worden, ohne Fragen weitergeben. Es gibt drei Fragen je Kandidat*in, bei der ersten fragt er das Lieblingsstoff-Gebiet und stellt dann dazu eine Frage.

2024

1. Prüfschema Wettbewerbsrecht, Fallgruppen zu verstößen und deren Voraussetzungen
 - a. Aktivlegitimation
2. 38 UGB, basics und gesetzlicher Schuldbeitritt mit Verweis auf 1409 abgb
3. Gesamtrechtsnachfolge mit Verweis zu der Aufdeckung stiller Reserven und Erbrecht
4. Finanzierungsvarianten einer Aktiengesellschaft
5. Basics Firma und Anforderungen an Firmennamen
6. ABGB Normen, die unternehmensrechtlichen Bezug haben
7. Einlagenrückgewähr Basics, Anwendungsfälle und Rechtsfolgen, Verweis zu Mutter/Tochter-Konstellation
8. Basics Konzern und Rechtsfolgen

9. Immaterialgüterrecht Basics, Übertragung von Patent- und Markenrechten, Abgrenzung Lizenzierung und Verkauf
10. Markenrecht Basics, Schutzfunktion und Nizza-Klassifikation
11. Kontokorrent
12. OGH Urteil zum Wettbewerbsrecht. Bkl. Partei (Marmeladenhersteller) imitierte die Verpackung eines Honigerhersteller. Die Gläser waren sehr ähnlich. (Wollte auf die große Generalklausel hinaus, allerdings zulässig, da es an der gewerblichen Eigenart fehlt. Die genauen Prüfungsschemata wollte er wissen im WB-Recht)
13. §38 UGB
 - a. Verhältnis 38 UGB zu 1409 UGB.
 - b. Unterschied Rechtsübergang und Haftung.
 - c. Nachhaftung 39 UGB.
 - d. Wann kommt 38 UGB zur Anwendung.
 - e. Können auch Vertragsverhältnisse, zwischen Unternehmen die nicht dem 1. Buch unterliegen übergehen. → Ja, aber Zustimmung des Gläubigers
14. Fall: Die Vösst AG braucht neue Mittel, um Investitionen zu tätigen. Welche Möglichkeiten hat sie? (Wollte alle 4 Arten der Kapitalerhöhung hören)
15. Immaterialgüterrecht: Sie haben einen Friseursalon und wollen dort Radio abspielen, was müssen Sie beachten? → Urheber*innenrecht & Genehmigungen
16. Kartellrecht: Was ist der Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung?
 - a. Wollte genau wissen, was man sich unter den Tatbestandsmerkmalen vorstellen kann!
 - b. Was fällt Ihnen für konkreten Sachverhalt ein?
17. Unternehmensübergang: Sie sind ein reicher Investor und wollen eine Gaststätte erwerben. Wie geht das?
 - a. share deal vs asset deal
 - b. Wenn wir ein share deal haben, wie kann das ausgestaltet sein?
 - c. Einzelrechtsnachfolge: Verschmelzung, Umwandlung
 - d. Übergang der Vertragsverhältnisse nach § 38 UGB
 - e. Gehen wirklich alle Verhältnisse nach Abs 1 über?
 - f. Verhältnis zwischen den Absätzen
 - g. Ausschluss der Haftung, wie geht das?
 - h. Was ist eigentlich der Unterschied zwischen Rechtsübergang und Haftung?
 - i. § 39 worum geht es da, Nachhaftung, wer haftet dann für was?
18. Wertpapiere [Anm.: Laut Einsender*in gab es noch mehr Unterfragen]:
 - a. Welche Arten von Wertpapieren gibt es?
 - b. Wie werden diese übertragen?
 - c. Wenn Sie ein Ticket für ein Fußballmatch haben, ist es ein Wertpapier?
 - d. Kennen Sie die unterschiedlichen Definitionen für Wertpapiere? (es ist noch ein anderes konkretes Wertpapier gefragt worden)
 - e. Effekten giro

19. Wettbewerbsrecht: Hier ist ein aktuelles OGH Urteil. Worum geht es da? Wie würden Sie das beurteilen? [Anm. d. Einsender*in: Habe ein Handout in die Hand bekommen, da war das Etikett von Gröbi Limonade Waldbeere abgedruckt und die Inhaltsstoffe, in dem Zeug waren (versteht sich) absolut keine Beeren in jedweder Form drin.]
- § 2 UWG sind
 - Irreführende Geschäftspraktik, Tatbestandsmerkmale
 - Durchschnittliche Verbraucherin
 - Kennen Sie noch andere Rsp zu diesem Thema → Teekanne erwähnt, Prüfer wollte noch Darbo wissen
 - Wer könnte nun rechtlich dagegen vorgehen und wie → Aktivlegitimation, VKI, Unterlassung
 - Können da auch einzelne klagen?
20. Kapitalgesellschaften: Wer ist der Vorstand?
- Wie wird er berufen?
 - Aufgaben
 - Wie wird gehaftet?
 - Business Judgement Rule
 - Vergleich zur GmbH?
21. Gesellschaftsrecht: Konzern, was ist das?
- Gleichordnungs- und Unterordnungskonzern
 - Was bedeutet Beherrschung, einheitliche Leitung?
 - Wenn es beim Gleichordnungskonzern keine Leitung gibt, wie sind dann die Gesellschaften verbunden?
 - Welche Gesellschaftsform eignet sich gut für den Konzern?
 - Hab erklärt, warum ich GmbH für praktisch halte
 - Folgefrage: Kann dann die AG auch gut an einem Konzern beteiligt sein?
 - Welche Probleme können sich bei einem Konzern ergeben?
 - Einlagenrückgewähr, Darlehen, upstream, downstream, was ist problematisch?
 - Welche konkreten Regelungen für Konzerne fallen Ihnen noch so ein → viele Antwortmöglichkeiten, Rechnungslegung hat gepasst
22. Wettbewerbsrecht: Wie ist das UWG so strukturiert?
- Sondertatbestände, kleine Generalklauseln, große Generalklausel
 - Verhältnis schwarze Liste/kleine Generalklausel + Beispiele
23. Allgemeines Unternehmensrecht: Erklären Sie mir die einzelnen Absätze des § 15 UGB → Absätze runtergerattert, Begriffe positive/negative Publizität, Genauigkeit war wichtig
- Beispiele? → Prokurabeispiel
 - Worauf kann sich jetzt der Dritte berufen → hat die Wahl, aber kann keine Rechtsfolgen wählen
 - Wie heißt das? → Rosinentheorie